

IG bio Zugerland Jahresbericht 2024

Die IG bioZugerland hat auch im Jahr 2024 viele Tonnen Mehl verkauft. Mehr oder weniger regelmässig an 3 Bäckereien, 3 Hof-Bäckereien und viele verschiedene Wiederverkäufer. Neu werden die Speckli bei der Speck Genuss AG in Zug mit unserem Weizen Weissmehl gemacht.

Das Braugerste-Projekt ist vorerst auf Eis gelegt. Die Qualitätsanforderungen zu erfüllen ist nicht ganz so einfach.

Im Juli/August wurden Dinkel und Weizen gedrescht und total 25t frisches Getreide eingelagert. Per Ende 2024 haben wir 15t Dinkel und 18t Weizen an Lager.

Ende August konnte sich die IG mit einem Stand am O Sole Bio präsentieren, es kam eine schöne Verkaufs-Palette zusammen, sogar Gemüse und Obst war dabei. Herzlichen Dank an alle die sich an der Standbetreuung beteiligt und Produkte geliefert haben!

Im August haben wir uns zu einem Mitglieder-Treffen im Hofstübli Mittelmatt getroffen. Der O Sole Bio Markt und die Zugermesse wurden geplant, sowie die Erntemengen besprochen und die Herbstsaaten 2024.

Ein grosses Thema dieses Jahr, war der Auftritt an der Zugermesse Ende Oktober. Dank dem 30 Jahr Jubiläum von biozug und der Projekteingabe bei Bio Suisse, konnten wir uns mit der ganzen Produkte-Palette präsentieren. Zu diesem Anlass haben wir Gutscheine für Backwaren bei einer der Partner-Bäckereien verteilt, der Rücklauf war sehr gut mit ca. 40% eingelöster Gutscheine.

Neu hinzugekommen in der Abrechnung der IG bioZugerland ist das Fleischprojekt. Zuger Kuhfleisch welches vor allem an Restaurants verkauft wird. Es sind verschiedene Gastrobetriebe die das knochengereifte Bio Kuhfleisch sehr schätzen. Die Organisation und der Fleischvertrieb läuft über Adrian Iten-Marty, die Rechnungsstellung wird von mir erledigt.

Januar 2025, Rebekka Weiss



Jahresberichte 2024

Peter Waltenspül
Rebekka Weiss

Geschätzte Biobäuerinnen und Biobauern

Mit unserer Jubiläums GV am 10.03.2024 starteten wir unser 30. Vereinsjahr. Eine GV an einem Sonntag durchzuführen ist immer ein Wagnis, wir wurden aber mit einem Grossaufmarsch belohnt. Die Biobäuerinnen und Biobauern liessen es sich nicht nehmen, diesen wichtigen Termin zu verpassen. Ganz nach dem Motto: vom geschlossenen Kreislauf waren auch die Familienmitglieder zum anschliessenden Mittagessen und Nachmittagsprogramm eingeladen.



Vereinsanlässe

Das Biojahr startete mit Anlässen über das Weidemanagement und den Futterbau. Auf den Betrieben von Fabian Weber und Bruno Murer fanden die spannenden Anlässe statt. Sie wurden vom BBZN Schüpfheim durch André Liner organisiert. Vielen Dank an die Betriebsleiter die ihr Wissen und ihren Betrieb zur Verfügung stellten.

zu bleiben. Ich wünsche euch allen, und vor allem dem Vorstand viel Erfolg, Gesundheit und Freude für die kommende Zeit.

Im Januar 2025, euer Präsident Peter Waltenspül




Funktion	Name
Präsident	Peter Waltenspül Hintersennweid 2 6345 Neuheim P: 041 755 27 76 Mobile: 079 / 566 34 53 peter61@sunrise.ch
Sekretariat OK O SOLE BIO	Yvonne Heggin-Zürcher Oberbrämen 6313 Menzingen P: 041 755 30 53 oberbraemen@bluewin.ch
Bioberatung	Stefanie Bergmann BBZN Chlosterbüel 28 6170 Schüpfheim 041 485 88 31 stefanie.bergmann@sluz.ch

um 10% zu lockern. Die Mehrheit der Delegierten liess sich davon nicht überzeugen und belassen es bei der bisherigen Regelung.

Der Präsident Urs Brändli und der bisherige Vorstand wurden grossmehrheitlich für weitere 4 Jahre bestätigt.

Adieu

Das ist mein letzter Jahresbericht, denn ich werde das Amt als Biopräsident an der GV 2025 an meinen Nachfolger abgeben. Ich darf auf eine sehr bewegte und spannende Zeit zurückblicken. Nach dem tragischen Unfall von Peter Roth im Frühling 2014 übernahmen Yvonne Hegglin und ich das Co Präsidium. Mit ihrer Erfahrung konnte ich in die Aufgaben hineinwachsen. Ich lernte die Aufgaben und Zusammenhänge vom Verband und der ganzen Biobewegung kennen. Mit unserer MO sind wir ein Teil vom Ganzen und leisten unseren Beitrag. In dieser Zeit konnte ich gemeinsam mit dem Vorstand viele Projekte umsetzen. Allen voran ist unser Biomarkt O Sole Bio den wir gemeinsam mit den Zentralschweizer Biovereinen organisieren, und die Gründung von der IG bioZugerland. Beides sind Projekte die weiterhin bestehen und in der ganzen Bio Suisse bekannt sind. Erfreulicherweise hat die IG bioZugerland den Grand Prix Bio Suisse 2021 gewonnen. Eine zentrale Aufgabe ist und bleibt der Kontakt zu unseren Mitgliedern. Mit vielen Vereinsanlässen versuchten wir uns untereinander auszutauschen und unser Wissen weiter zu geben.

Die Zusammenarbeit mit dem Verband und den Leitungsgremien prägte mich sehr. In diesen Jahren durfte ich viele Bekanntschaften machen und daraus ergaben sich teils freundschaftliche Beziehungen, die ich sehr schätze. Der Biolandbau gibt mir einen tieferen Sinn in meiner täglichen Arbeit. Wir dürfen auf unserem Land natürliche Lebensmittel produzieren, die Grundlage unserer Existenz. Die Natur schenkt uns alles was wir brauchen. Diese Erkenntnis lässt mich meine Arbeit mit einem grossen Respekt vor der Natur bewältigen. Ich bin überzeugt, dass wir uns gemeinsam mit der Natur weiter entwickeln werden.

Geschätzte Biobäuerinnen und Biobauern, ich möchte mich bei euch allen für das Vertrauen herzlich bedanken. Wenn meine Entscheide auch nicht immer allen gefallen haben, so versuchte ich immer dem Kern des Biogedanken treu

O Sole Bio

Dieser Anlass ist nicht mehr wegzudenken in unserem Terminkalender. Am Samstag den 31. August war es wieder soweit. Mit über 60 Aussteller konnte den Besuchern ein vollständiges Angebot von regionalen Bioprodukten



präsentiert werden. Mit Unterhaltung, Schaukäserei und dem Schwerpunkt Gastronomie gab es viel Unterhaltsames und Lehrreiches mitzunehmen. Der Markt ist authentisch und das gegenseitige Vertrauen schafft eine geborgene Beziehung zwischen Produzent und Konsument.

Die positiven Rückmeldungen spornen das OK an, und wir freuen uns schon auf den nächsten Markt am 30. August 2025.



Zugermesse:

Unser Jubiläumsjahr nutzten wir mit einem Auftritt an der Zugermesse. Im Stand vom ZBV durften wir uns einmieten. Mit der Sonderschau Getreide gaben wir den Besuchern einen Einblick in den Anbau, die Verarbeitung und Vermarktung. Im Mittelpunkt standen die Aktivitäten von der IG bioZugerland. An einer Marktwand präsentierten wir alle Produkte die über die IG angeboten werden. Von den verschiedenen Mehlen, aus Dinkel und Weizen, stand auch Rapsöl, Leinsamen, Gerste, Hirse und Trockenfleisch auf dem Marktstand, sind dies doch bereits über 15 verschiedene Produkte.



Mit dem Brotbaum präsentierten wir die Brote und Backwaren von unseren sieben Partner-Bäckereien. Wir sind sehr stolz, dass wir so viele Verarbeiter von unserem Mehl gewinnen konnten. Diese Backwaren sind über das ganze Jahr in ihren Verkaufsläden zu finden. Für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Bäckereien möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Damit wir mit den Besuchern ins Gespräch kamen, verteilten wir einen Wettbewerb mit einem Sofortgewinn. Sie erhielten einen Gutschein für ein Biobrot, den sie in den aufgeführten Bäckereien einlösen konnten. In den Gesprächen vermittelten wir unsere Überzeugung für das nachhaltigste Biobrot aus Zug für Zug. Dies stiess durchwegs auf ein positives Echo. Mit einem Film durch das Getreidejahr vom Anbau bis zur Ernte, dem Weizenjahr und die Biodiversität schlossen wir den Kreislauf.



An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Helferinnen und Helfer für die Betreuung.

Arbeitskreise

Unsere beiden Arbeitskreise organisieren mehrere Treffen übers Jahr hindurch. Der von Raphael Vogel geführte Arbeitskreis Bodenkreislauf machte einen Ausflug ins Bernbiet und besuchte dort zwei Betriebe die sich intensiv mit dem Bodenaufbau befassten. Dank der guten Vernetzung können wir schweizweit voneinander lernen und uns austauschen. An mehreren Anlässen auf den beteiligten Betrieben wurden die Erfahrungen geteilt. Das anspruchsvolle nasse Jahr zeigte uns die Grenzen und die Wichtigkeit, von intakten und gesunden Böden.

Der zweite Arbeitskreis ist nun in festen Händen von Agatha Iten-Bachmann. Ihre Themen gehen weit über die reine Viehhaltung hinaus. Von der PV Anlage über Agroforst, Phytotherapie und Borstenhirse behandelt man aktuelle Themen. Mit Priska Strickler haben wir eine neue Arbeitskreisleiterin. Sie besuchte im Oktober den obligatorischen zweitägigen AK-Leiterkurs der von BioSuisse organisiert wurde. Priska bewirtschaftet mit ihrem Mann Christoph einen ÖLN Milchbetrieb in Neuheim. Nun möchten wir einen neuen Arbeitskreis eröffnen. An unserer GV werden wir das weitere Vorgehen bekannt geben.

Bio Suisse

Eines der Verbandsthemen war die Strategie 2040. In einem umfassenden Austausch mit den MO's konnten wir unsere Vorstellungen für die künftige Entwicklung im Biolandbau einbringen. An der Frühlings DV wird dann über die Strategie abgestimmt.

Für die Landlosen Imker besteht nun auch eine Regelung. Der Jahresbeitrag analog Betriebsbeitrag wird auf Fr. 50.00 festgelegt. Die Mitgliedschaft bei einer MO ist Pflicht. Die Erstmitgliedschaft ist wie bei allen Betrieben frei wählbar.

Die Wiederkäuerfütterung wurde wieder aufgegriffen und auf Vorstoss von bio Grischun und Progana kam der Vorschlag die 100% Schweizer Biofutter Anteil